

In Kopie zur Kenntnis an

den Kanzler der THD, Herrn Dr. Seidler,  
den Vorsitzenden der Berufungskommission,  
Herrn Prof. Dr. Vlack

Herrn  
Dr.-Ing. Thomas Weiland  
[REDACTED]  
[REDACTED]

2. d. A  
WVL  
A. A. A.

Darmstadt, den 26. September 1988

Sehr geehrter Herr Dr. Weiland,

im Zusammenhang mit unserem letzten Telefongespräch hat mir der Kanzler unserer Hochschule, Herr Dr. Seidler, am Freitag, dem 23.9.1988, mitgeteilt, daß Ihnen entgegen seiner früher geäußerten Ansicht vom Kultusministerium in Wiesbaden kein Brief mit der Inaussichtstellung des Rufes nach Darmstadt vor Zurückgabe des Berliner Rufes zugehen wird, da dies der interministeriellen Absprache widersprechen würde. Außerdem hat mich der Kanzler gebeten, Sie von diesem Sachverhalt in Kenntnis zu setzen und Sie darauf hinzuweisen, daß der Hessische Kultusminister Sie nach Darmstadt berufen wird, sobald Sie den Berliner Ruf abgelehnt haben. Sollte Ihnen diese Mitteilung für Ihre Entscheidung nicht genügen, so teilen Sie mir dies bitte schriftlich mit, da ich dann zusammen mit Herrn Dr. Seidler versuchen will, das Ministerium doch noch zu der von Ihnen gewünschten schriftlichen Stellungnahme zu bewegen.

Da ich Sie vor Anfang November telefonisch jedoch nicht mehr erreichen kann, sende ich Ihnen diese Mitteilung an Ihre Privatadresse und hoffe, daß Sie vorher davon Kenntnis erlangen.

In der Hoffnung auf eine baldige und weniger bürokratische gute Zusammenarbeit verbleibe ich

mit freundlichen Grüßen  
Ihr

